

---

# Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken

Jahresgutachten

---

**Prof. Dr. Achim Truger**

Universität Duisburg-Essen, SVR

Universität Duisburg-Essen, Institut für Sozioökonomie

Wirtschafts- und Sozialpolitische Vorträge, 13. November 2020

20  
—  
21

## A. Der SVR: Aufgaben, Bedeutung + konkrete Arbeit

## B. Corona und Konjunktur: Die SVR-Prognose

## C. Zur Wirtschaftspolitik: Strukturwandel des SVR 2.0?

- Der „alte SVR“: Strukturreformen, Deregulierung, Sozialabbau, Steuersenkungen, Schuldenbremse / klare Ansagen, relativ aggressive Rhetorik
- Ein „neuer SVR“?: Industrie- und Klimapolitik, Innovationspolitik, Verteilungswirkungen? Betonung gemeinsamer Anstrengungen, verbindliche freundliche Rhetorik
- (M)eine progressive Lesart + Kritisches auf Basis der Minderheitsvoten

## A. Der SVR: Aufgaben, Bedeutung und konkrete Arbeit

---

## Der Sachverständigenrat

- Aufgaben
- Geschichte und Bedeutung
- Konkrete Arbeit

Besuchen Sie uns im Internet unter:

[www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de](http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

und folgen Sie uns bei Twitter:

[@SVR\\_Wirtschaft](https://twitter.com/SVR_Wirtschaft)



# Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Vom 14. August 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 700-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 249 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## § 1

(1) Zur periodischen Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und zur Erleichterung der Urteilsbildung bei allen wirtschaftspolitisch verantwortlichen Instanzen sowie in der Öffentlichkeit wird ein Rat von unabhängigen Sachverständigen gebildet.

(2) Der Sachverständigenrat besteht aus fünf Mitgliedern, die über besondere wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und volkswirtschaftliche Erfahrungen verfügen müssen.

# Das Gesetz

## § 2

Der Sachverständigenrat soll in seinen Gutachten die jeweilige gesamtwirtschaftliche Lage und deren absehbare Entwicklung darstellen. Dabei soll er untersuchen, wie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig Stabilität des Preisniveaus, hoher Beschäftigungsstand und außenwirtschaftliches Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wachstum gewährleistet werden können.

In die Untersuchung sollen auch die Bildung und die Verteilung von Einkommen und Vermögen einbezogen werden. Insbesondere soll der Sachverständigenrat die Ursachen von aktuellen und möglichen Spannungen zwischen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und dem gesamtwirtschaftlichen Angebot aufzeigen, welche die in Satz 2 genannten Ziele gefährden. Bei der Untersuchung sollen jeweils verschiedene Annahmen zugrunde gelegt und deren unterschiedliche Wirkungen dargestellt und beurteilt werden. Der Sachverständigenrat soll Fehlentwicklungen und Möglichkeiten zu deren Vermeidung oder deren Beseitigung aufzeigen, jedoch keine Empfehlungen für bestimmte wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen aussprechen.

## § 3

(1) Der Sachverständigenrat ist nur an den durch dieses Gesetz begründeten Auftrag gebunden und in seiner Tätigkeit unabhängig.

(2) Vertritt eine Minderheit bei der Abfassung der Gutachten zu einzelnen Fragen eine abweichende Auffassung, so hat sie die Möglichkeit, diese in den Gutachten zum Ausdruck zu bringen.

# Struktur des Jahresgutachtens

Die pandemiebedingte  
Rezession überwinden

Langfristige Herausforderungen  
im Blick behalten

Konjunkturprognose

Konjunkturpolitik (MV)

Europa (1/2 MV)

Produktivität und Digitalisierung

Klima- und Industriepolitik

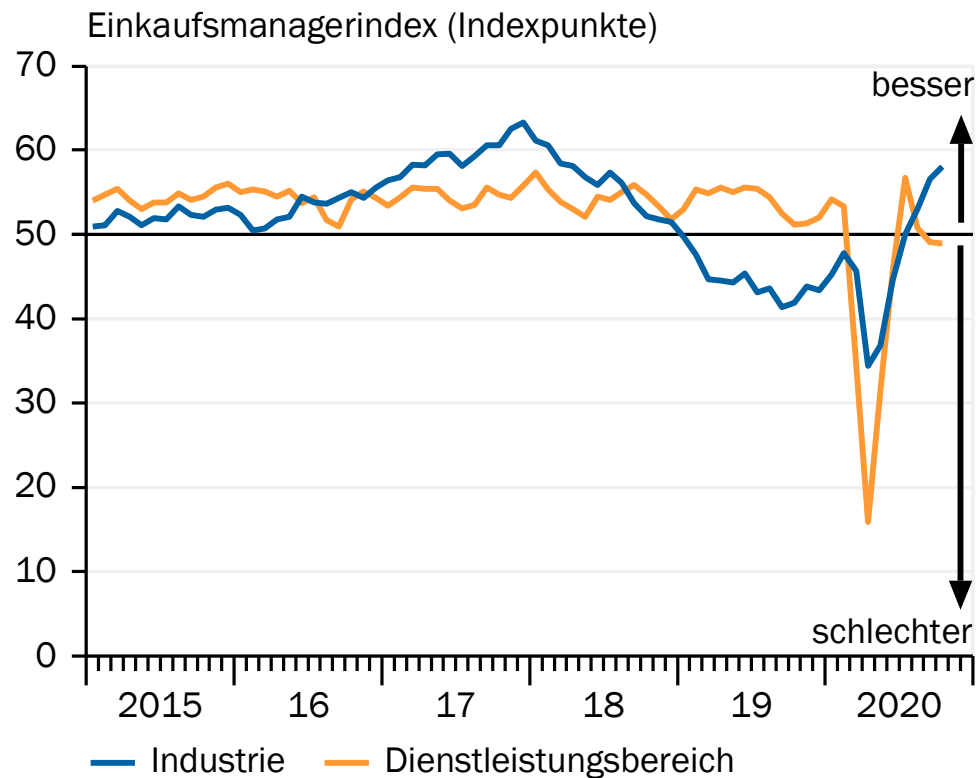
Demografische Entwicklung (MV)

## B. Corona und Konjunktur: Die SVR-Prognose

---



## Stimmung im Dienstleistungsbereich wieder etwas eingetrübt

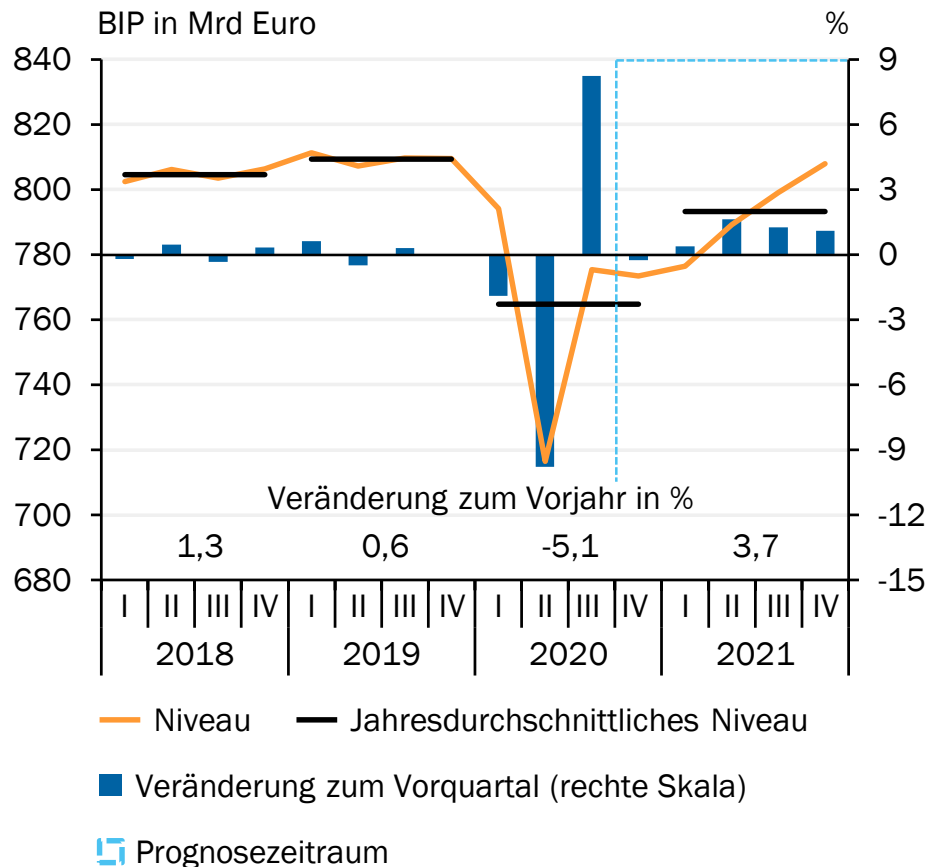


Quelle: IHS Markit

© Sachverständigenrat | 20-316

- Stärkster Einbruch in einem Quartal seit Einführung der vierteljährlichen VGR
- Sehr kräftige Erholung im Sommer
  - Allerdings: Gastgewerbe und andere konsumnahe Dienstleistungsbereiche immer noch weit entfernt von einer Normalisierung

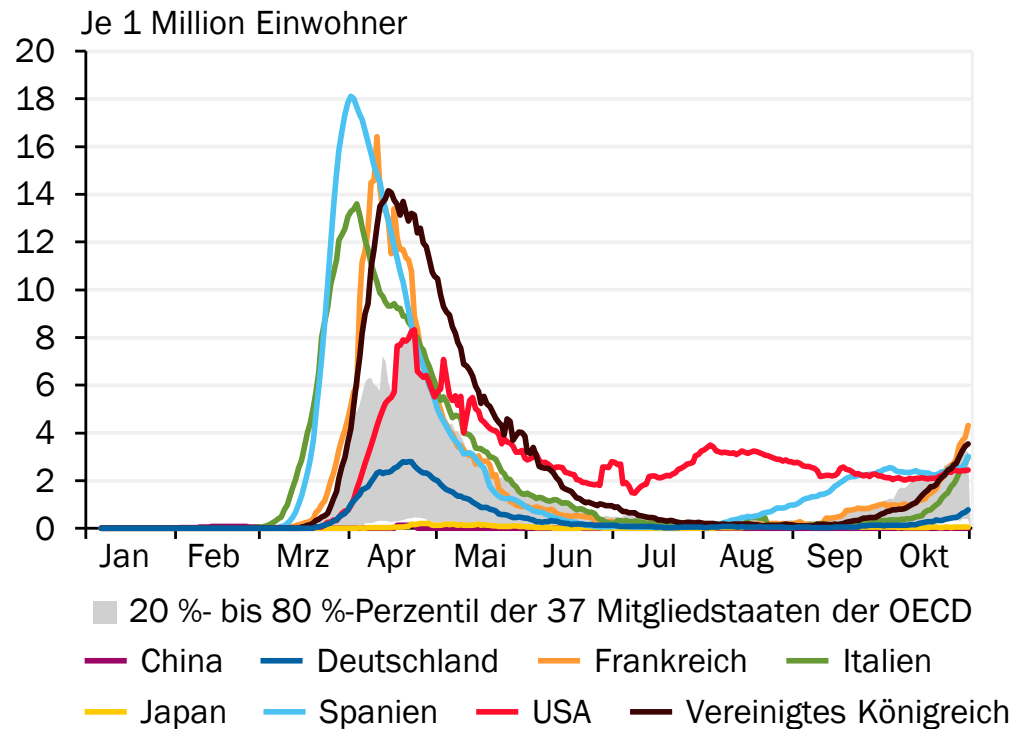
## Entwicklung des BIP



- Stärkster Einbruch in einem Quartal seit Einführung der vierteljährlichen VGR
- Sehr kräftige Erholung im Sommer
  - Allerdings: Gastgewerbe und andere konsumnahe Dienstleistungsbereiche immer noch weit entfernt von einer Normalisierung
- Verlangsamte Erholung Ende 2020 und 2021
  - Wieder Anstieg der Infektionszahlen und neue Einschränkungen
- -5,1 % in 2020 und +3,7 % in 2021
  - Vorkrisenniveau dürfte jedoch nicht vor Anfang des Jahres 2022 erreicht werden

# Wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung

## Registrierte Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19

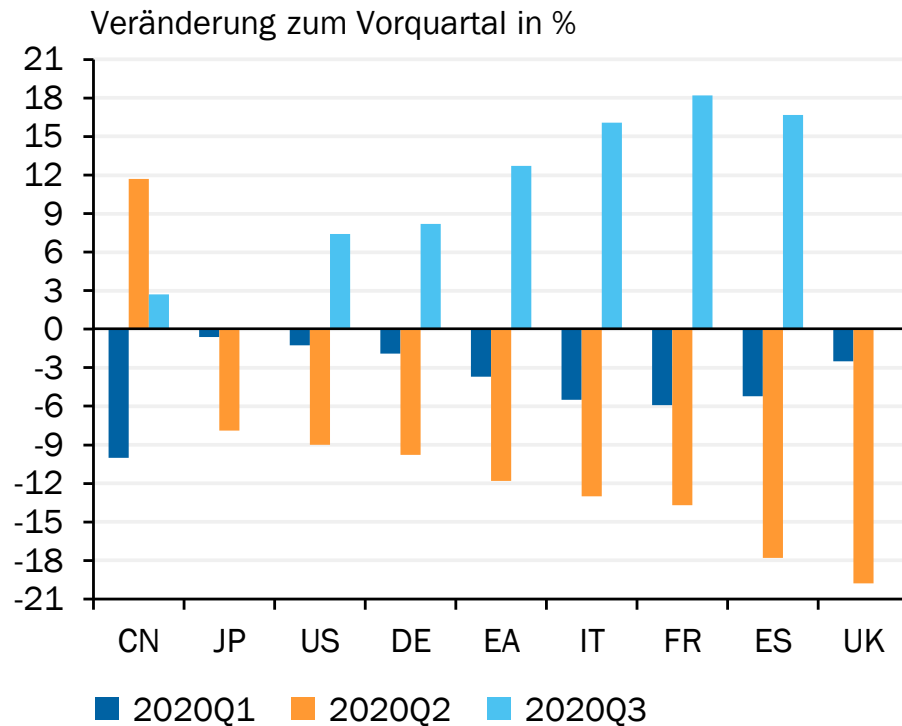


- Verlauf der Pandemie und Einschränkungen
  - Zuletzt vielerorts wieder starker Anstieg der Infektionszahlen
  - Erholung dürfte erst mit Abklingen der 2. Infektionswelle wieder Fahrt aufnehmen

Quellen: Weltbank, WHO, eigene Berechnungen

# Wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung

## Deutliche Unterschiede beim BIP-Rückgang in den großen Volkswirtschaften



Quellen: Eurostat, nationale Statistikämter

© Sachverständigenrat | 20-458

- Verlauf der Pandemie und Einschränkungen
  - Zuletzt vielerorts wieder starker Anstieg der Infektionszahlen
  - Erholung dürfte erst mit Abklingen der 2. Infektionswelle wieder Fahrt aufnehmen
- Entwicklung im Ausland und Lieferketten
  - Spanien, Italien, Frankreich unter am stärksten betroffenen Staaten im Euro-Raum
  - Starkes Wachstum im 3. Quartal in China, USA, Euro-Raum
  - Aber Erholungstempo schwächt sich ab
  - Prognose Euro-Raum: -7,0 % in 2020 und +4,9 % in 2021

# Konjunktur in Deutschland

➤ TABELLE 3

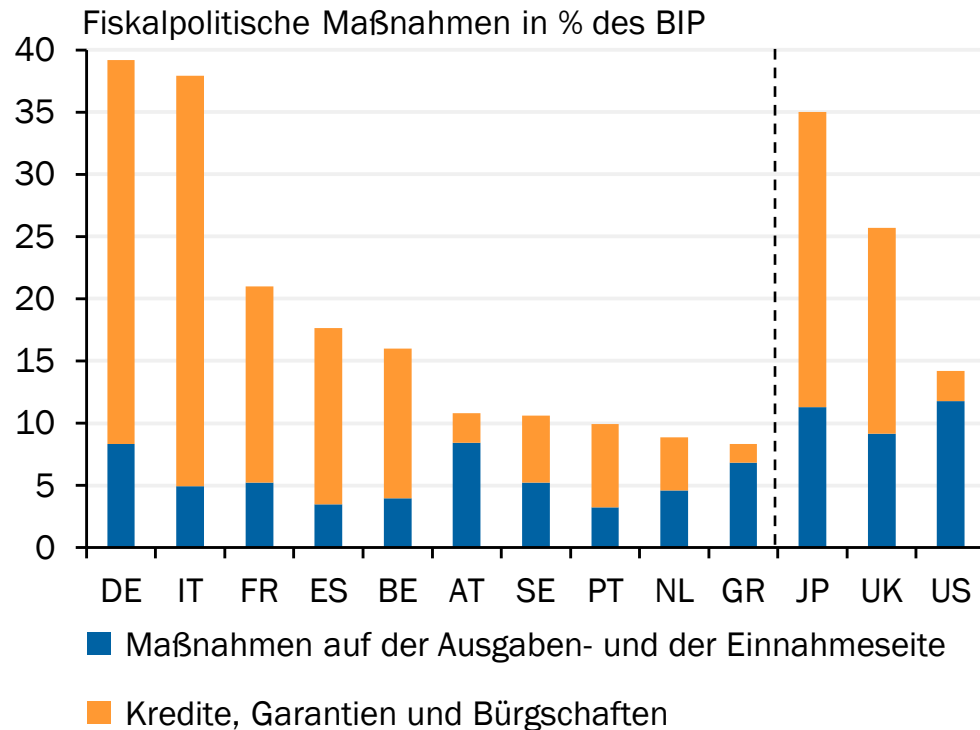
## Wirtschaftliche Eckdaten

	Einheit	2018	2019	2020 <sup>1</sup>	2021 <sup>1</sup>
<b>Bruttoinlandsprodukt<sup>2</sup></b>	Wachstum in %	1,3	0,6	- 5,1	3,7
Konsumausgaben	Wachstum in %	1,4	1,9	- 3,9	3,0
Private Konsumausgaben <sup>3</sup>	Wachstum in %	1,5	1,6	- 6,8	3,4
Konsumausgaben des Staates	Wachstum in %	1,2	2,7	3,4	1,9
Bruttoanlageinvestitionen	Wachstum in %	3,5	2,5	- 3,6	4,1
Ausrüstungsinvestitionen <sup>4</sup>	Wachstum in %	4,4	0,5	- 14,4	10,0
Bauinvestitionen	Wachstum in %	2,6	3,8	2,7	1,5
Sonstige Anlagen	Wachstum in %	4,5	2,7	- 1,6	2,8
Inländische Verwendung	Wachstum in %	1,8	1,2	- 3,8	3,2
Außenbeitrag	Wachstumsbeitrag in Prozentpunkten	- 0,4	- 0,6	- 1,5	0,7
Exporte	Wachstum in %	2,3	1,0	- 10,3	7,6
Importe	Wachstum in %	3,6	2,6	- 8,0	6,9
<b>Leistungsbilanzsaldo<sup>5</sup></b>	%	7,4	7,1	6,8	7,1
<b>Erwerbstätige</b>	Tausend	44 868	45 269	44 848	44 878
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>	Tausend	32 964	33 518	33 586	33 805
<b>Registriert Arbeitslose</b>	Tausend	2 340	2 267	2 706	2 744
<b>Arbeitslosenquote<sup>6</sup></b>	%	5,2	5,0	5,9	6,0
<b>Verbraucherpreise<sup>7</sup></b>	Wachstum in %	1,8	1,4	0,6	1,7
<b>Finanzierungssaldo des Staates<sup>8</sup></b>	%	1,8	1,5	- 5,6	- 3,5
<b>Bruttoinlandsprodukt je Einwohner<sup>9,10</sup></b>	Wachstum in %	1,0	0,3	- 5,2	3,6
<b>Bruttoinlandsprodukt, kalenderbereinigt<sup>10</sup></b>	Wachstum in %	1,3	0,6	- 5,5	3,7

1 – Prognose des Sachverständigenrates. 2 – Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr. Gilt zudem für alle angegebenen Bestandteile des BIP. 3 – Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4 – Einschließlich militärischer Waffensysteme. 5 – In Relation zum BIP. 6 – Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen. 7 – Veränderung zum Vorjahr. 8 – Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; in Relation zum BIP. 9 – Bevölkerungsentwicklung gemäß Mittelfristprojektion des Sachverständigenrates. 10 – Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr.

Quellen: BA, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

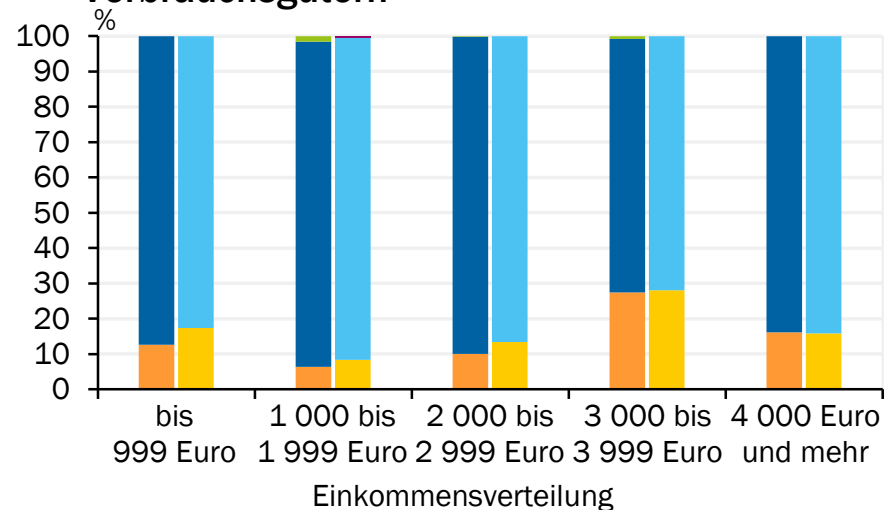
## Umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen stützen die Wirtschaft in der Krise



- Rasche, sehr umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen
- Automatische Stabilisatoren
  - Steuersystem, Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld
- Vielfältige Maßnahmen in Mitgliedstaaten der EU und auf EU-Ebene selbst
- Viel Liquidität durch die EZB
  - Unterstützung der Kreditvergabe, Verhindern einer Bankenkrise
  - Stabilisierung der Finanz- und Staatsanleihenmärkte

# Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

## Umsatzsteuersenkung führt eher zum Vorziehen von Anschaffungen als zu höheren Ausgaben bei Verbrauchsgütern



"Kaufen Sie aufgrund der Mehrwertsteuersenkung jetzt mehr Waren oder kaufen Sie teurere Waren als vorher?"

■ Ja
 ■ Nein
 ■ Weiß nicht / keine Angabe

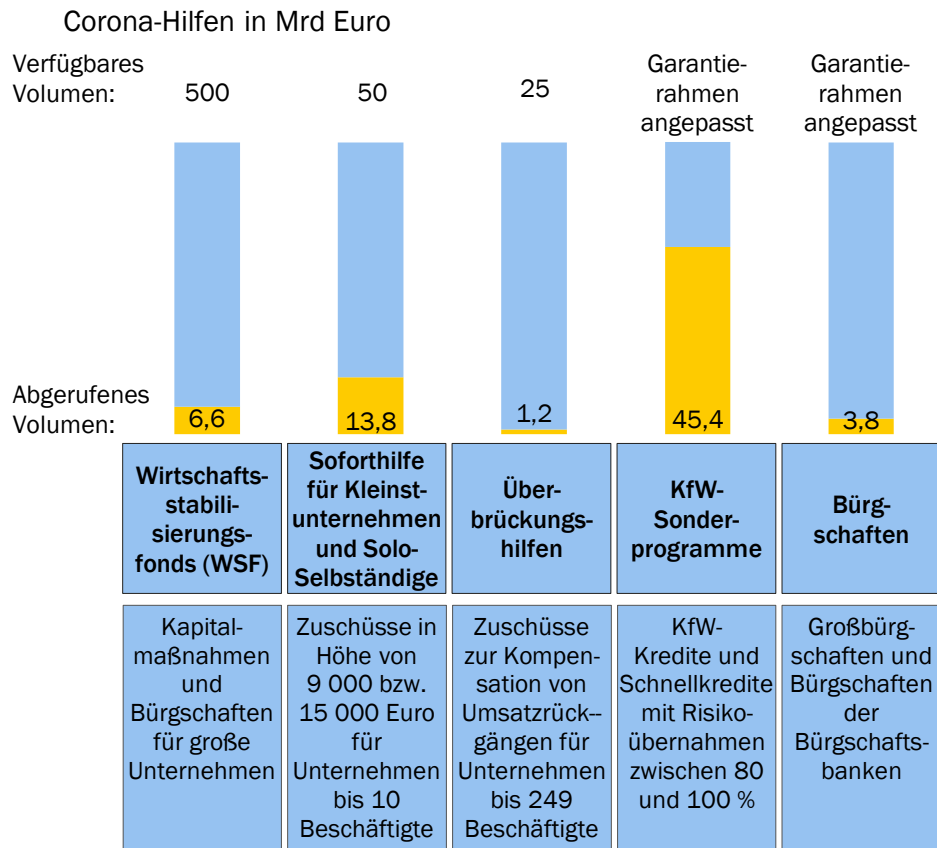
"Planen Sie, größere Anschaffungen vorzuziehen, die Sie sonst erst im nächsten Jahr getätigt hätten, oder haben Sie diese bereits vorgezogen?"

■ Ja
 ■ Nein
 ■ Weiß nicht / keine Angabe

- Konjunkturpaket dürfte Wirtschaftsleistung um 0,7 % bis 1,3 % erhöhen
- Allerdings nicht in allen Teilen zielgenau
  - Etwa Umsatzsteuersenkung

# Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

## Bislang nur kleiner Teil der Corona-Hilfen für Unternehmen in Anspruch genommen



- Konjunkturpaket dürfte Wirtschaftsleistung um 0,7 % bis 1,3 % erhöhen
- Allerdings nicht in allen Teilen zielgenau
  - Etwa Umsatzsteuersenkung
- Für weiteren Verlauf:
  - Viele Stützungsmaßnahmen stehen weiterhin zur Verfügung
  - Ausweitung steuerlicher Verlustrücktrag
  - Differenzierung der Überbrückungshilfen nach Betroffenheit
  - Energiepreisreform



## C. Zur Wirtschaftspolitik: Strukturwandel des SVR 2.0?

---

## Zur Wirtschaftspolitik: Strukturwandel des SVR 2.0?

---

- Der „alte SVR“: Strukturreformen, Deregulierung, Sozialabbau, Steuersenkungen, Schuldenbremse / klare Ansagen, relativ aggressive Rhetorik
- Ein „neuer SVR“?: Verbindliche freundliche Rhetorik, Betonung von „gemeinsam“, Industrie- und Klimapolitik, Innovationspolitik, Verteilungswirkungen?
- (M)eine progressive Lesart + Kritisches auf Basis der Minderheitsvoten

Der „alte“ SVR? (JG 2013/14)

„Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik“

## ACHTES KAPITEL

### Steuerpolitik: Vor falschen Weichenstellungen

- I. Vermögensteuer und Spitzensteuersatz der Einkommensteuer**
    - 1. Die Vermögensteuer: Steuerpolitischer Holzweg
    - 2. Anhebung des Spitzensteuersatzes bei der Einkommensteuer
  
  - II. Reform des Ehegattensplittings**
    - 1. Reformvorschläge zur Eingrenzung des Ehegattensplittings
    - 2. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen
    - 3. Arbeitsanreize für den Zweitverdiener
    - 4. Aufkommens- und Verteilungswirkungen
    - 5. Familiensplitting und Familienrealsplitting
  
  - III. Was steuerpolitisch zu tun und zu lassen ist**
- Anhang: Mehrbelastungen durch die Kalte Progression
- Literatur



- Corona-Pandemie und ihre Folgen werden die deutsche Volkswirtschaft noch eine längere Zeit begleiten
- Wichtig in Ausnahmesituation wirtschaftspolitisch gegenzusteuern
- Zudem gilt es, langfristige Herausforderungen zu bewältigen
- Wirtschaftspolitik sollte die Chancen ergreifen und die Rahmenbedingungen für eine widerstandsfähige und zukunftsorientierte Wirtschaft schaffen

# Struktur des Jahresgutachtens

Die pandemiebedingte  
Rezession überwinden

Langfristige Herausforderungen  
im Blick behalten

Konjunkturprognose

Konjunkturpolitik (MV)

Europa (1/2 MV)

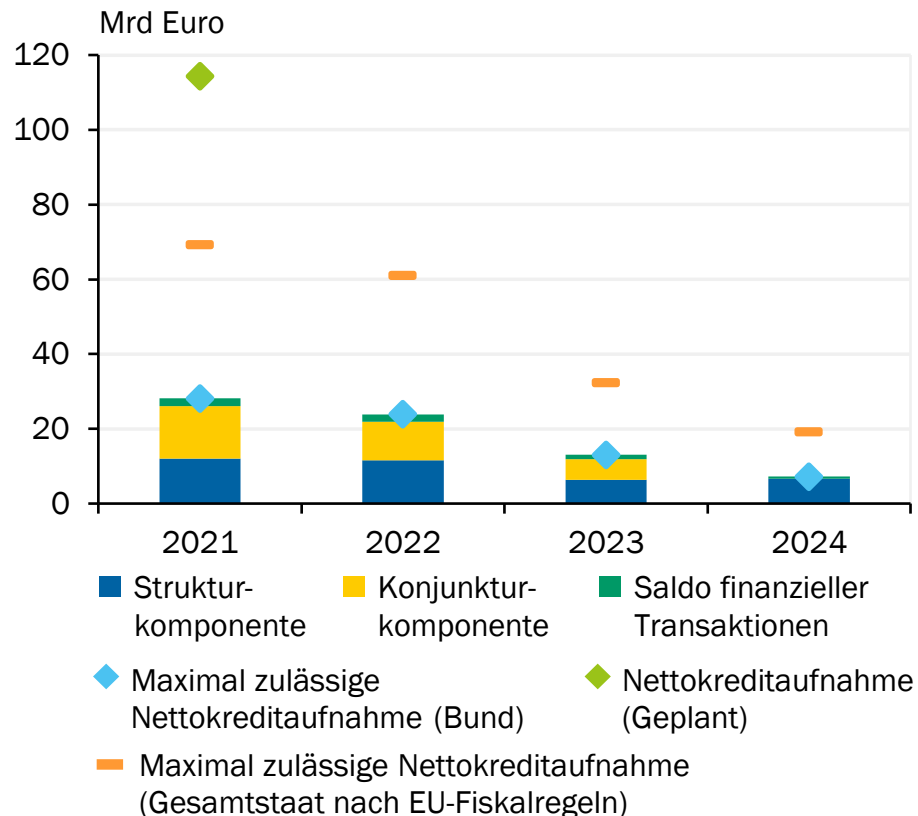
Produktivität und Digitalisierung

Klima- und Industriepolitik

Demografische Entwicklung (MV)

# Konjunkturpolitik / Europa: Bei nachhaltiger Verbesserung der Wirtschaftslage

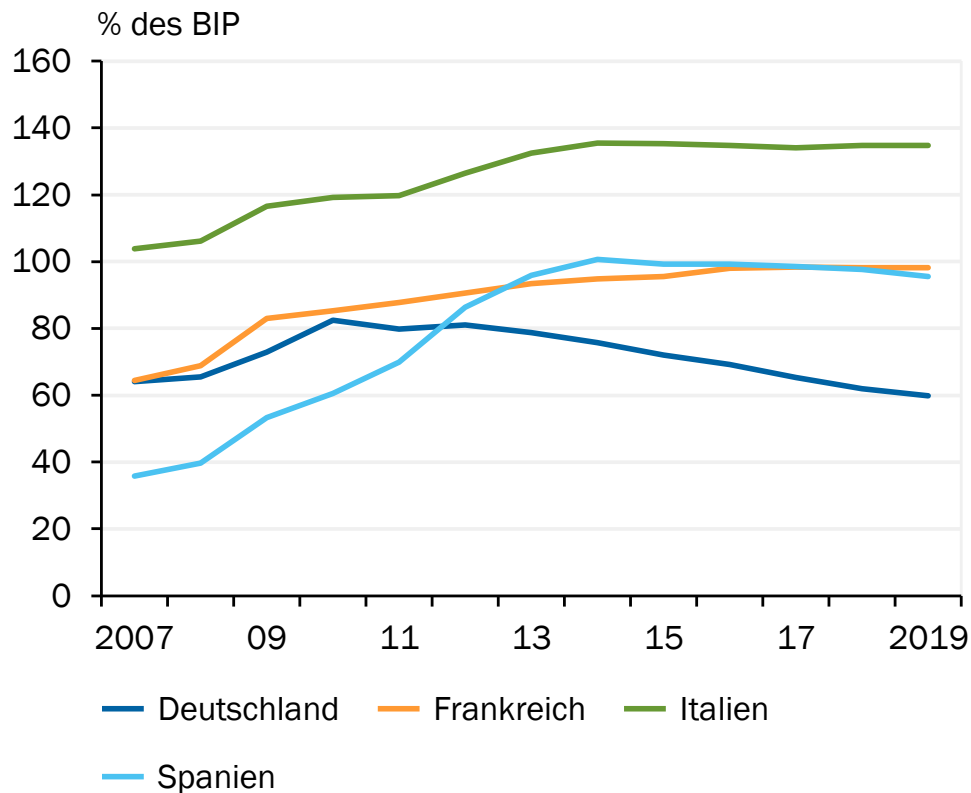
Um auf zukünftige Krisen erneut angemessen reagieren zu können, sollten mittelfristig wieder Spielräume für die Fiskal- und Geldpolitik eröffnet werden



Quellen: BMF, BMWi, Europäische Kommission, eigene Berechnungen

- Spielräumen für Fiskal- und Geldpolitik sollten eröffnet werden
  - Um auf zukünftige Krisen angemessen reagieren zu können
- Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sicherstellen
  - Konsolidierungsschritte konjunkturgerecht und wachstumsfördernd ausgestalten
- EZB sollte Strategien zur Normalisierung der Geldpolitik kommunizieren
- EU Aufbaufonds bietet Chance Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen
  - Zielgerichtete Investitionen und Reformen

## Schuldenstandsquote sank nach der Finanzkrise nur in Deutschland auf Vorkrisenniveau

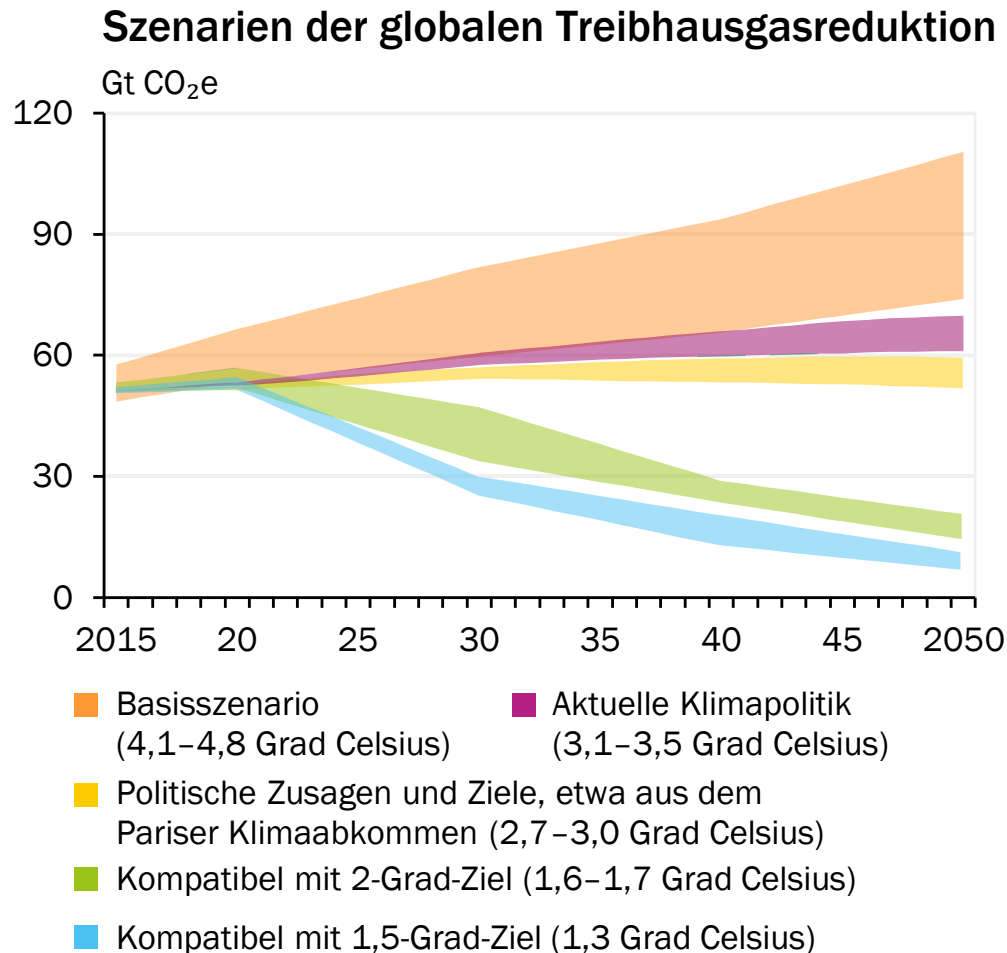


Quelle: Eurostat

© Sachverständigenrat | 20-355

- Produktivität und Wachstum fördern, Resilienz gegenüber Krisen erhöhen
  - Tragfähigkeit der Staatshaushalte, effektives fiskalisches Rahmenwerk und Stabilität des Finanzsystems
  - Stärkung des EU-Binnenmarkts
  - Stärker diversifizierte Lieferketten und europäische Lagerhaltung
- Konzentration auf Aufgaben, die besser auf EU-Ebene angesiedelt wären
  - Stärkere Rolle in Außen-, Verteidigungs-, Migrations- und Asylpolitik, Bekämpfung internationaler Kriminalität, dem Klimaschutz oder Forschungsförderung

# Langfristige Herausforderungen

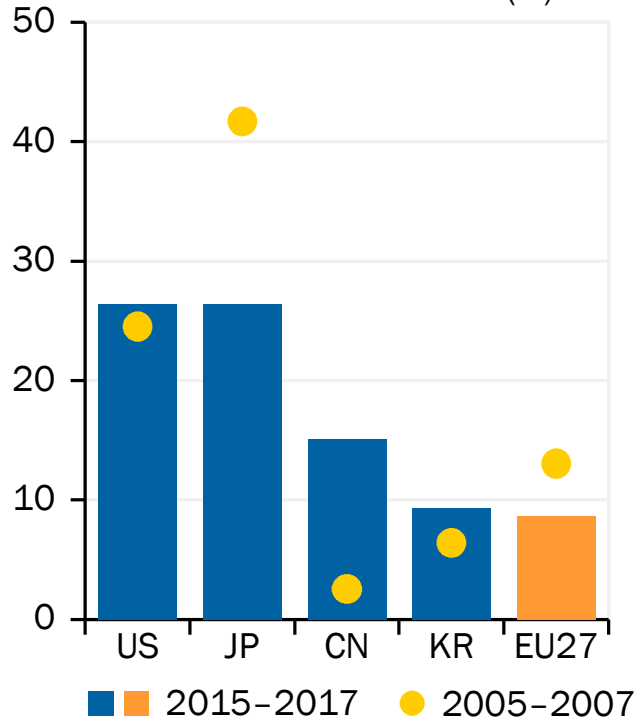


- Langfristige Herausforderungen, aus denen auch Chancen entstehen können
  - Rückgang des Produktivitätswachstums
  - Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung
  - Transformation hin zu klimaneutraler Wirtschaft



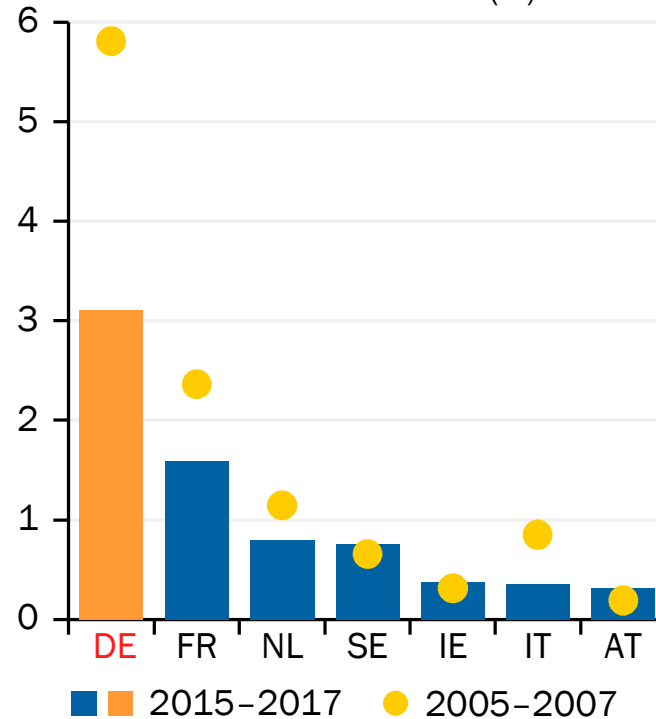
## Top-5-Erfinderlande von Patenten mit Bezug zu KI

Anteil an allen KI-Patenten (%)



## Sonstige Länder von Patenten mit Bezug zu KI

Anteil an allen KI-Patenten (%)

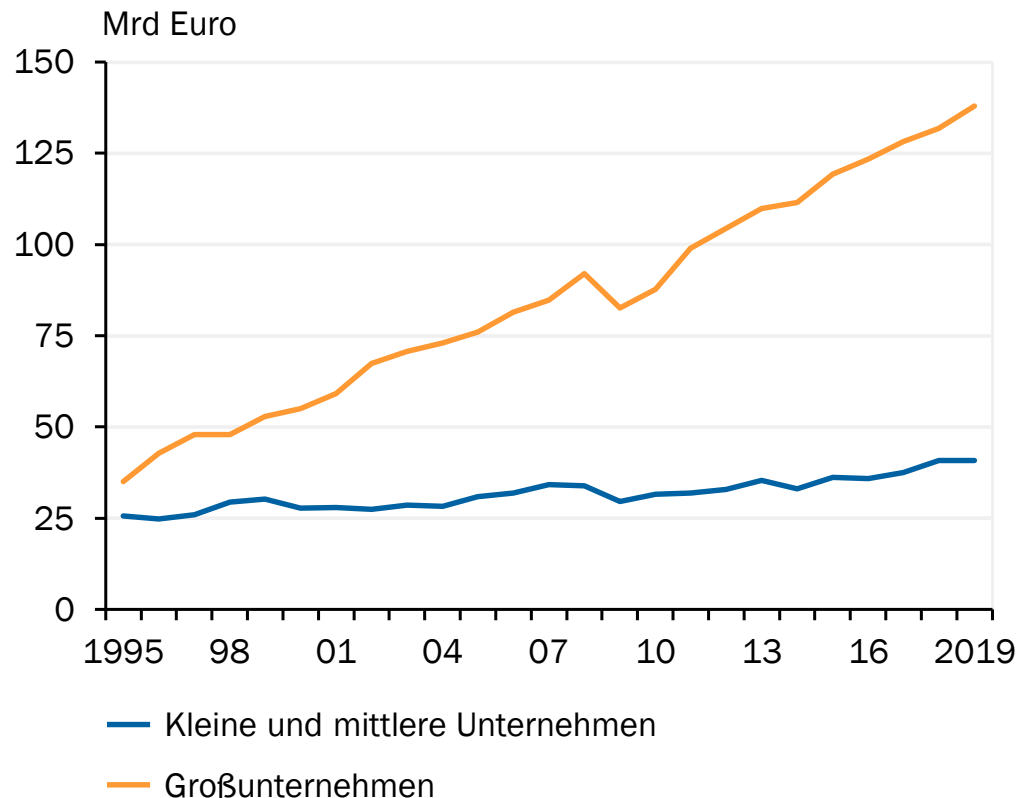


- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein

Quellen: OECD, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 20-518

## Innovationsausgaben großer Unternehmen und KMU in Deutschland

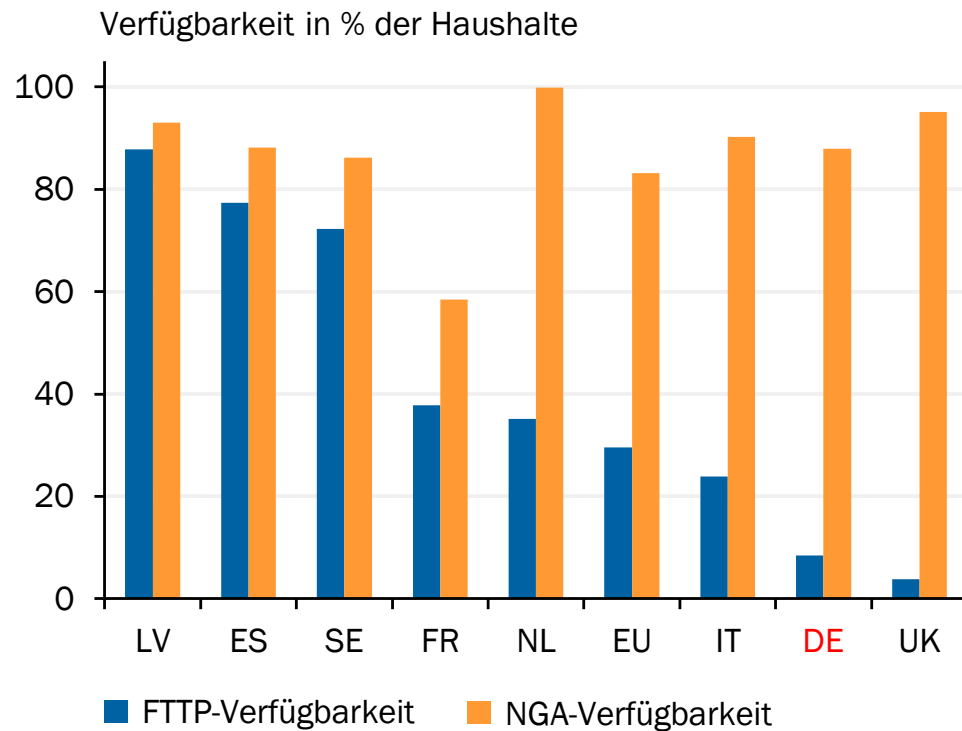


Quellen: Mannheimer Innovationspanel (MIP),  
ZEW

© Sachverständigenrat | 20-477

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
  - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken

## Großer Nachholbedarf bei FTTP-Infrastruktur in der EU

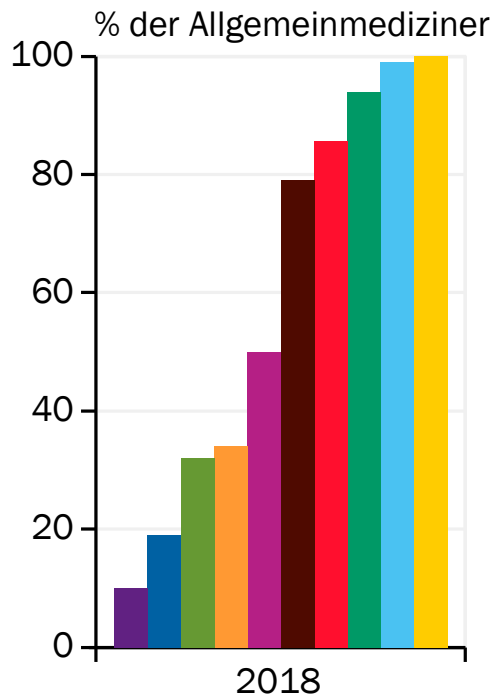


Quelle: Europäische Kommission

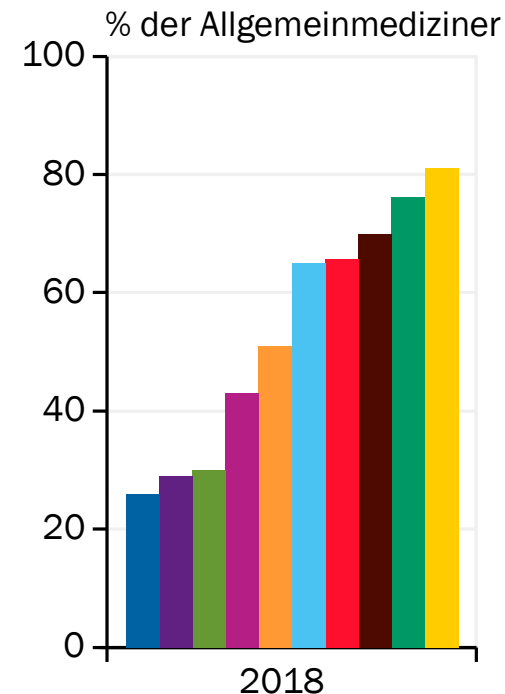
© Sachverständigenrat | 20-492

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
  - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für digitale Dienste und Geschäftsmodelle angezeigt
  - Investitionen in digitale Infrastruktur und Reduktion bürokratischer Hürden
  - Nachholbedarf bei Öffentlichen Sektors: Administrative Umsetzung entscheidend

## Kaum Nutzung elektronischer Rezepte



## Geringe Nutzung elektronischer Patientendaten



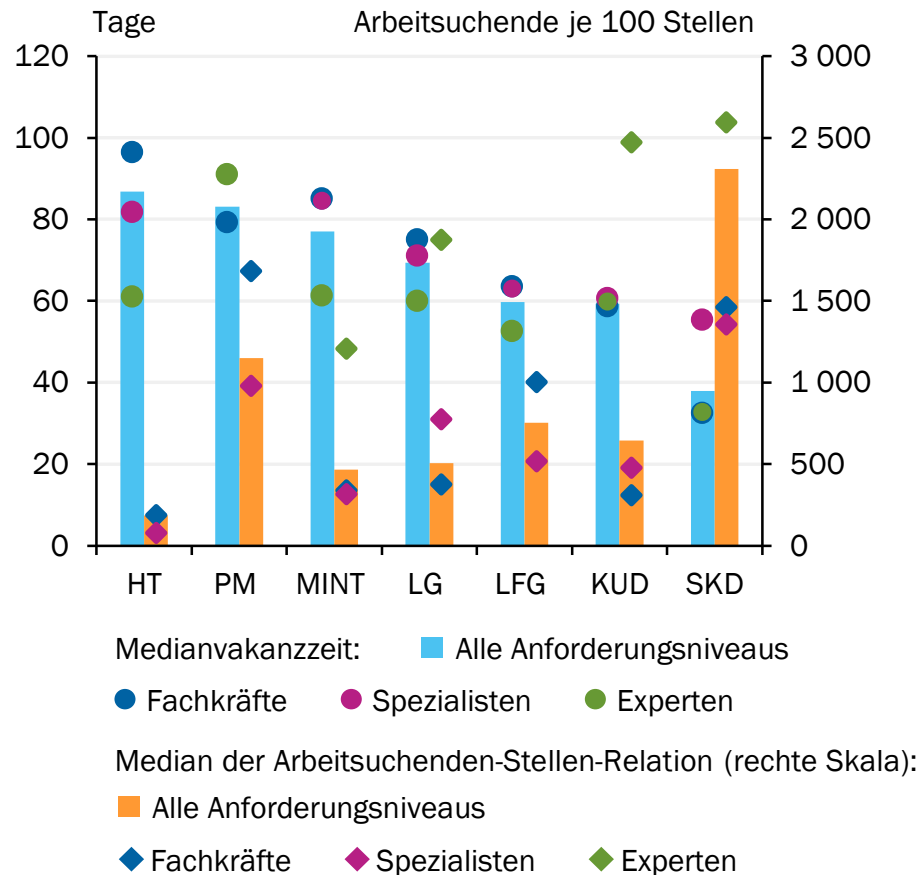
Österreich   Deutschland   Italien   Frankreich  
Europäische Union   Vereinigtes Königreich   Norwegen  
Niederlande   Finnland   Schweden

Quelle: Europäische Kommission

© Sachverständigenrat | 20-259

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
  - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für digitale Dienste und Geschäftsmodelle angezeigt
  - Investitionen in digitale Infrastruktur und Reduktion bürokratischer Hürden
  - Nachholbedarf bei Öffentlichen Sektors: Administrative Umsetzung entscheidend

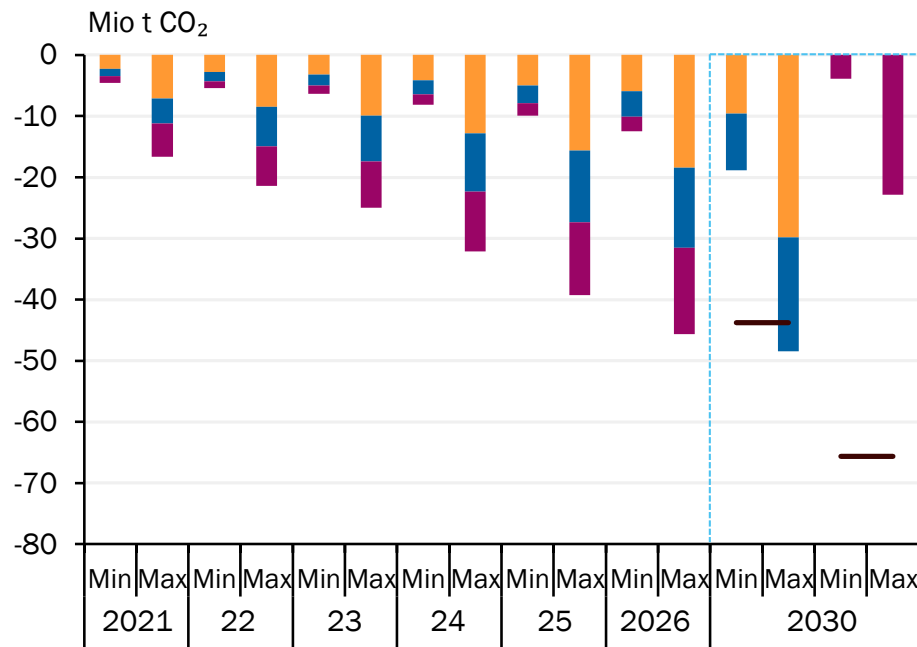
## Engpässe in MINT-Berufen im Jahr 2019



- Engpässe an Fachkräften, insbesondere in MINT-Berufen
- Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind zentral
  - Flexibles Aus- und Weiterbildungssystem
  - Förderung von Frauen und Chancengleichheit im Bildungssystem
  - Digitale Schlüsselkompetenzen
- Gleichzeitig effektivste präventive Maßnahme gegen (Alters-) Armut

# Klimapolitik: Private und öffentliche Investitionen

**Emissionsminderungen durch nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung gegenüber dem Jahr 2018**



Minderung nach Sektoren (ohne Strom):

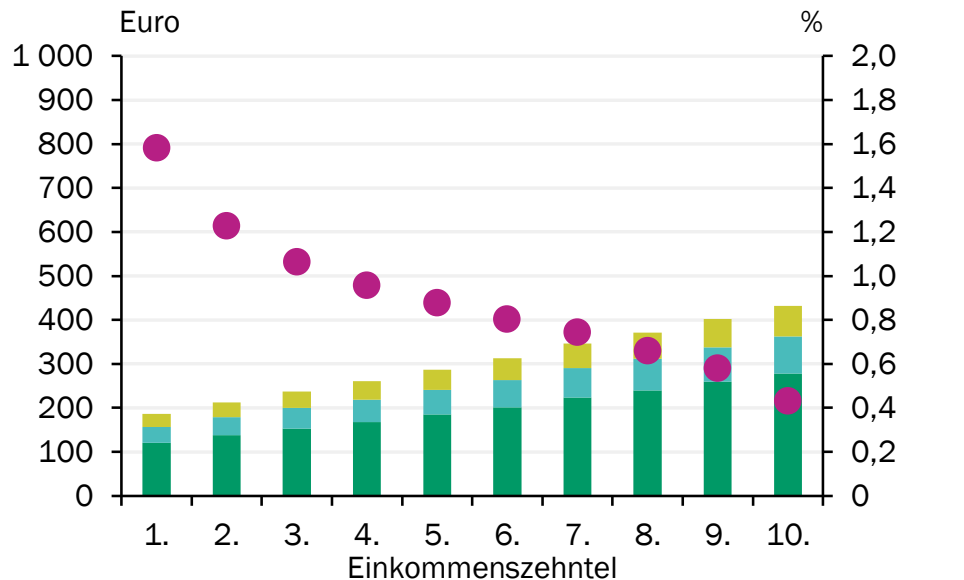
■ HH
 ■ GHD
 ■ Verkehr
 ■ Fortschreibungszeitraum

— Sektorziele laut Klimaschutzplan 2050

Quellen: AG Energiebilanzen, Bach et al. (2019b), Eurostat, Statistisches Bundesamt, Umweltbundesamt, eigene Berechnungen

- Hohe Investitionen für Bewältigung langfristiger Herausforderungen notwendig
- Private: Rahmenbedingungen und Anreize von entscheidender Bedeutung
  - Klimapolitik: Sektorübergreifende CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Abbau von Verzerrungen (Energiepreisreform)
- Öffentliche: Großer Umfang in Konjunkturpaket und EU-Aufbaufonds
  - Gezielter Einsatz kann Wachstum langfristig erhöhen
  - Engpässe, die zeitnahe Umsetzung im Wege stehen

**Marktorientierte Anreize sollten im Fokus stehen. Z. B. könnte eine Energiepreisreform staatlich induzierte Verzerrungen durch Abgaben und Umlagen reduzieren**



Absolute Belastung der Haushalte:

■ EEG-Umlage ■ Stromsteuer ■ Zugehörige Umsatzsteuer

Relative Belastung der Haushalte:

● Anteil am Haushaltseinkommen (rechte Skala)

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 Grundfile 5 (HB), eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 20-552

- Hohe Investitionen für Bewältigung langfristiger Herausforderungen notwendig
- Private: Rahmenbedingungen und Anreize von entscheidender Bedeutung
  - Klimapolitik: Sektorübergreifende CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Abbau von Verzerrungen (Energiepreisreform)
- Öffentliche: Großer Umfang in Konjunkturpaket und EU-Aufbaufonds
  - Gezielter Einsatz kann Wachstum langfristig erhöhen
  - Engpässe, die zeitnahe Umsetzung im Wege stehen

## Dissens und Minderheitsvoten

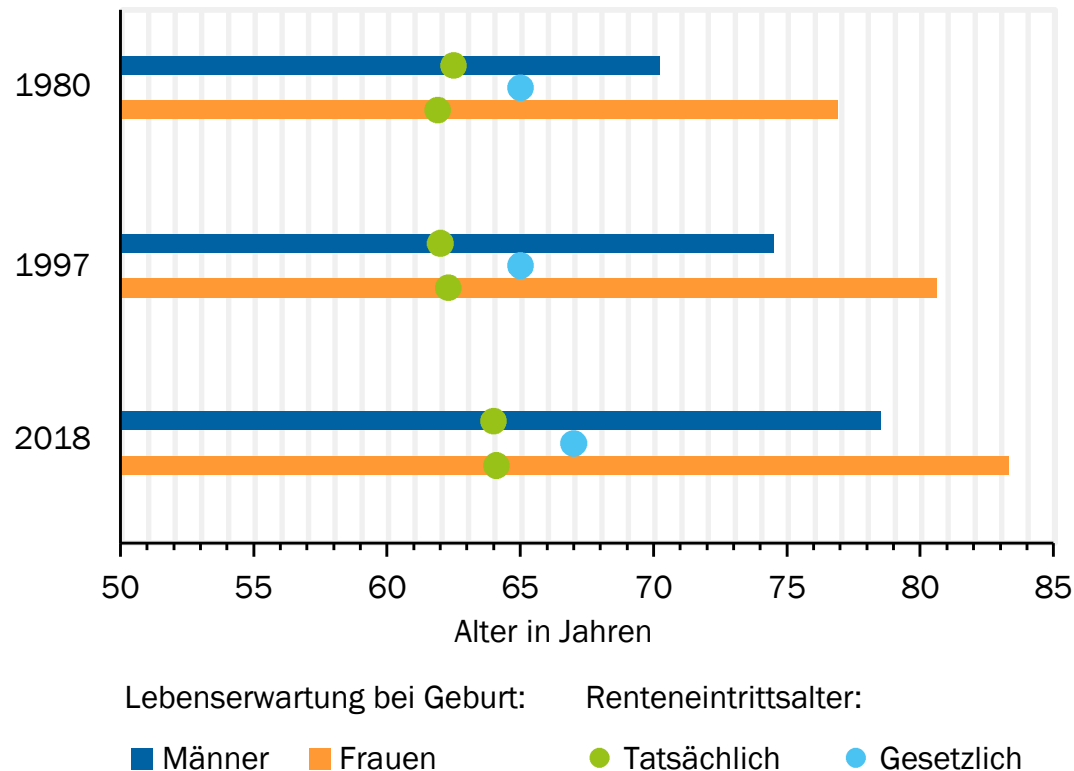
---



- Explizite Warnung vor vorzeitiger aktiver Konsolidierung und Risiken der Schuldenbremse
- Auf absehbare Zeit kein Anlass für Steuer-/Abgabenerhöhungen oder Ausgabenkürzungen
- Falls aktive Konsolidierung notwendig wird: Ausgabenseitige Konsolidierung ist nicht wachstumsschonender als einnahmeseitige
- Warnung vor dauerhaften Steuersenkungen, die in Kombination mit Schuldenbremse ausgabenseitigen Konsolidierungsdruck verstärken und Handlungsfähigkeit des Staates einzuschränken drohen
- Hinweis auf weiterhin notwendige Reformdebatte zur Schuldenbremse (Goldene Regel der öffentlichen Investitionen)

# Demografischer Wandel: Mehrheitsposition

## Gesetzliches und tatsächliches Renteneintrittsalter in ähnlichem Maße gestiegen



Quellen: Deutsche Rentenversicherung, Statistisches Bundesamt

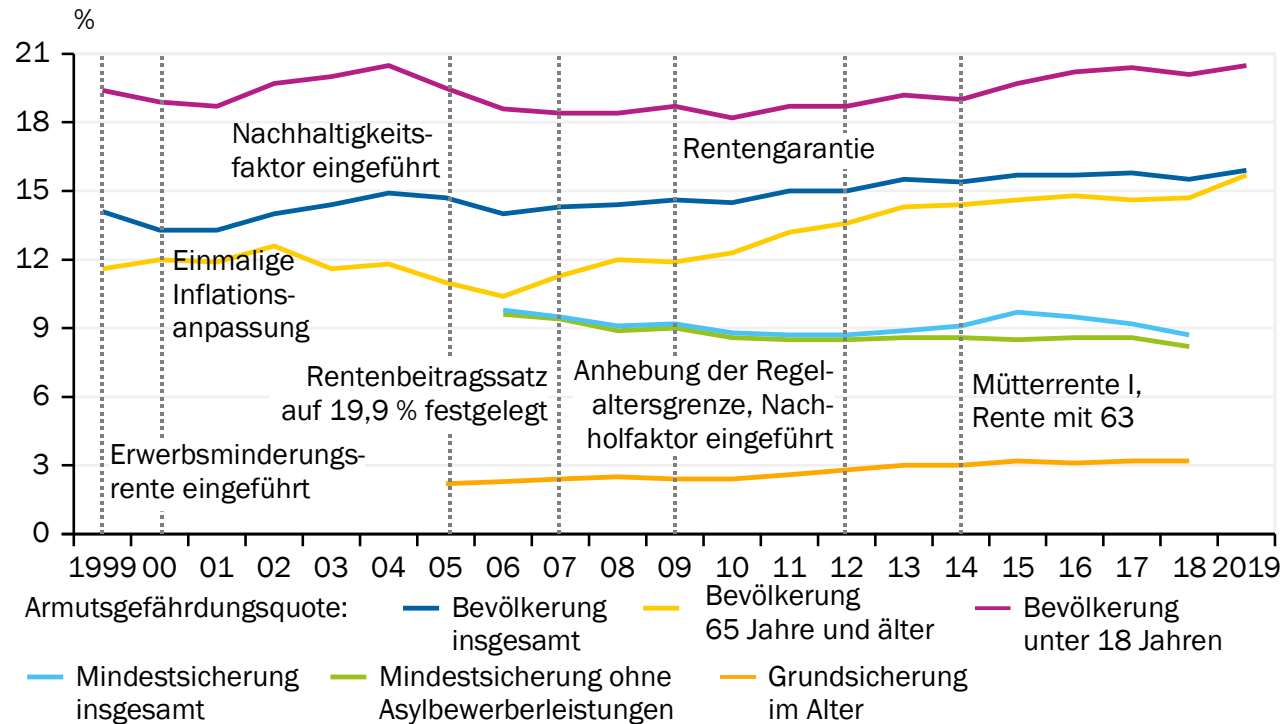
© Sachverständigenrat | 20-557

- Belastungen der sozialen Sicherungssysteme werden stark ansteigen
  - Kurzfristig: Wiedereinsetzung des Nachholfaktors
- Langfristig: Kopplung des Renteneintrittsalters an ferne Lebenserwartung
  - Erwerbstätige dazu befähigen: Weiterbildung, Umschulung, Anreize, Absicherung gegen Erwerbsunfähigkeit

# Soziale Probleme bei Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters: Mehrheitsposition

- **Lebenserwartung variiert je nach sozio-ökonomischem Status**
  - Lebenserwartung kürzer für Personen mit Einkommen unterhalb von 60 % des Medianeinkommens als von Personen mit Einkommen oberhalb von 150 % des Medianeinkommens (Lampert et al., 2019)
  - Zusammenhang hat sich in den vergangenen Jahrzehnten noch verstärkt (Wenau et al., 2019)
- Anhebung würde einkommensschwachen Personen relativ mehr Rentenbezüge und Rentenbezugszeit nehmen als einkommensstarken Personen
  - Barwert der Lebenszyklusrente für einkommensstarke Personen höher als für einkommensschwache Personen → keine strikte Äquivalenz
- **Lösungsvorschlag:** Rentenberechnungsformel so gestalten, dass Rentenansprüche mit erzielten Entgeltpunkten nur degressiv zunehmen (Breyer und Hupfeld, 2009)
  - Feld et al. (2013) simulieren negative Anreizeffekte auf das Arbeitsvolumen
  - tatsächliche Effekte auf das Arbeitsvolumen basieren auf starken Annahmen, insb. über das Diskontierungsverhalten

# Entwicklung der Altersarmut: Mehrheitsmeinung



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

© Sachverständigenrat | 20-443

- Armutsgefährdung im Alter gestiegen, 15,7 % im Jahr 2019, nahe Armutsgefährdung der Gesamtbevölkerung, niedriger als bei Kindern
- Wegen des potenziellen demografisch bedingten Absinken des Sicherungsniveaus könnte Altersarmut zukünftig steigen: Geyer et al. (2019) simulieren Armutsgefährdungsquote von 21,8 % in der ersten Hälfte der 2040er-Jahre, danach leichtes Absinken

- Automatische Kopplung des Renteneintrittsalters an fernere Lebenserwartung sollte nicht beschlossen werden, solange es keine überzeugenden Lösungen für die sozialen Probleme gibt
- Alternative Möglichkeiten der Stabilisierung der GRV nutzen: Ausweitung der (Frauen-)Erwerbstätigkeit, gezielte Zuwanderung, Einbeziehung von Selbständigen und Beamten, Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen, leichte schrittweise Erhöhungen des Beitragssatzes
- Problem steigender Altersarmut ernst nehmen und Zusammenhang mit Rentenreformen anerkennen

# Kleine Anekdote zum Schluss...

12. November 2020, 18:15 Uhr Neue SZ-Kolumne "Bester Dinge"

## Das Buch des kleinen Olaf



(Foto: Bundesregierung/Shutterstock)

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de](http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

und folgen Sie uns bei Twitter:  
[@SVR\\_Wirtschaft](https://twitter.com/SVR_Wirtschaft)

